

Kinder- und Jugendzentrum Obra Ecu mica Barrio Borro

Uruguay: Montevideo
Kinder- und Jugendzentrum

Einsatzstelle:

Die Obra Ecu mica dient als Mittel der praktischen Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit der FIEU (Federaci n de las Iglesias Evangelicas de Uruguay) und der FPT (Funcaci n Pablo de Tarso) und wirkt seit seiner Gründung in folgenden Bereichen:



- Pädagogische Begleitung, sowie das Angebot von Aktivitäten zur Erholung, Weiterbildung und Ernährung für die Kinder und Jugendlichen (teilweise auch mit Behinderung) des Stadtviertels, in dem sich das Projekt befindet
- Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Teilbereichen, welche eine bürgerliche und christliche Bildung vermitteln und unterstützen, wie zum Beispiel mit dem Ziel der sozialen Eingliederung
- Unterstützung und Begleitung der Familien, die sich an die Institution wenden mit dem Ziel, deren soziale Lage zu stützen und zu fördern
- Stärkung einer gemeinschaftlichen Struktur (innerhalb des Stadtviertels) durch Aktivitäten, die versuchen die Arbeit in Netzwerken zu verbreiten
- Das Kreieren von inklusiven Räumen des Miteinanders, in denen der Umgang miteinander in einem Brennpunktviertel aufgebrochen wird
- Morgens findet die Arbeit im Jugendzentrum statt, nach dem Mittagessen ist das Kinder- bzw. Jugendzentrum für Jugendliche mit Behinderung

Tätigkeiten:

- Vorbereitung, Begleitung und Durchführung der unterschiedlichen Aktivitäten mit den zuständigen Erziehern/innen
- Mitarbeit im Jugendzentrum, z.B. bei Workshop zur Gastronomie, Umgang mit technischen Geräten, Unterstützung beim Lernen, Aktivitäten zur Selbstfindung in Bezug auf Identität und Gesundheit, Aktivitäten zu weiteren Themen (wie bildende Kunst, Musik, Gartenarbeit...), etc.
- Mitarbeit im Kinderzentrum, z.B. Aktivitäten im Bereich Gesundheit, bildende Kunst, Erholung, Musik, Theater, Geschichten/Erzählungen, Arbeit im (Gemüse-) Garten, Hausaufgabenbetreuung/schulische Nachhilfe, Informatik/Technologie
- Mitarbeit im Jugendzentrum für Jugendliche mit Behinderung, z.B. bei Workshops zur Gastronomie, Kunst, Arbeit im (Gemüse-) Garten
- Begleitung zum Schwimmbad im ( ffentlichen) Bus
- Gemeinsame Ausflüge und Freizeiten

Voraussichtliche Arbeitszeit:

Montag – Freitag, 10-18 Uhr

Zur Arbeit braucht man ca. 50 min mit dem Bus

Ort:

Arbeitsort: Montevideo, Casavalle

Voraussichtliche Wohnbedingungen:



Studierendenwohnheim mit uruguayischen Studierenden und anderen deutschen Freiwilligen

- abhängig vom Wohnheim: geteiltes oder Einzelzimmer
- Gemeinschaftsräume &-nutzung: Küche (Herd, Mikrowelle), Waschmaschine, Bäder
- Haus im Barrio Buceo in der Nähe des Strands

Lebensbedingung/ Infrastruktur/ Freizeit

Montevideo hat als Großstadt mit mehreren Stadtstränden sehr viel zu bieten und ist dabei relativ sicher und entspannt. Supermärkte, Wochenmärkte und Geschäfte, sowie Apotheken etc. sind schnell zu finden.

Im Sommer steigen die Temperaturen auf bis zu 30 Grad. Im Winter fallen die Temperaturen auf bis zu 5 Grad.

Es gibt mehrere Buslinien, die ungefähr 1 bis 1 ½ Stunden bis zur Einsatzstelle brauchen.

Montevideo verfügt über ein sehr gutes öffentliches Nahverkehrsangebot.

Durch die Arbeitszeiten hat man nachmittags und am Wochenende frei und somit Zeit für Freizeitaktivitäten, welche vielfach in der Hauptstadt Uruguays bestehen.

Erwartung an Freiwillige:

- Lust und Motivation neue Erfahrungen, eine andere Kultur sowie völlig unterschiedliche (und kontrastreiche) Umstände zu erfahren und kennenzulernen
- Sensibilität im Umgang mit den familiären Hintergründen der Kinder und Jugendlichen
- Die Fähigkeit mit anderen zu interagieren
- Das Vermögen des Ausdenkens und der Umsetzung von Aktivitäten
- Spanischkenntnisse sind erwünscht
- Aufgeschlossenheit, Empathie, Neugierde und viel Eigeninitiative

Besondere Herausforderungen:

- Das ökumenische Werk Barrio Borro liegt in dem Tal Casavalle, am Rande des nördlichen Teils Montevideos. Es ist das Stadtviertel mit den größten Problemen und der geringfügigsten Gewährleistung der Grundbedürfnisse in Uruguay.
- Den/die Freiwillige/n erwarten anstrengende Arbeitszeiten und spezielle Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen, die sich auf den/die Freiwillige verlassen können müssen
- Das Niveau der Sprache, um selbstständig Aktivitäten anbieten und erklären zu können
- Die Sprache der Jugendlichen, da sie, wie in Deutschland auch, ihre eigene Jugendsprache sprechen und das gerade in den ärmeren Vierteln ausgeprägter ist
- Der Aufbau einer Beziehung zu den Kindern, Jugendlichen, den Mitarbeiter/innen und Mitbewohner/innen
- Emotionale Distanz beibehalten um psychische Stabilität zu gewährleisten
- Sich in die Struktur des Zentrums einordnen können
- Einige der Jugendlichen werden in deinem Alter sein oder nur ein paar Jahre jünger

Einsatzstellenplätze:

1 Freiwillige/r

Diese Einsatzstelle ist eine IJFD-Einsatzstelle. Die folgenden Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen werden verfolgt:

